Alte Seilschaften und neue Begehrlichkeiten - Frankreichs Afrikapolitik in de

von Ruth Jung
Regie: Karin Beindorff
Produktion: DLF 2017, 44 Minuten

Wie schon sein Vorgänger war Präsident François Hollande mit dem Versprechen angetreten, die Seilschaften der sogenannten Françafrique zu beenden. Gemeint ist das unter De Gaulle entstandene korrupte Beziehungsgeflecht zwischen Politikern und Eliten in Paris und in den ehemaligen afrikanischen Kolonien. Die Form, sagen Kritiker, habe sich gewandelt, nicht aber die Inhalte. So markiert die Militärintervention in Mali im Januar 2013, von der Politik als Kampf gegen den Terror verteidigt, eine Intensivierung fragwürdiger Bündnisse mit Diktatoren wie Idriss Déby im Tschad. Inzwischen wurde die französische Militärpräsenz auf die gesamte Sahelzone ausgeweitet, was zu weiteren politischen Spannungen führen kann. Und noch immer beharrt Frankreich auf der 1945 eingeführten kolonialen Währung Franc CFA. Das aber wollen Aktivisten und Kritiker nicht länger hinnehmen: Die Stimmen gegen neo-koloniale Strukturen und Ausbeutung werden lauter.

Marietta Bürger, Susanne Flury, Sigrid Burkholder, Thomas Lang, Hendrik Stickan, Robert Dölle